

﴿فِيهِدَاهُمْ اِقْتَدِهْ﴾

... so folge ihrer Rechtleitung ...

Al-Imām Ahmad Ibn Našr al-Khuzā'ī

Von al-Hāfizh Ibn Kathīr (rahīmah-Allāh)
Mit Kommentar von Shaykh 'Abdul-Munthir as-Sā'idī
aus Al-Jamā'at Al-Islāmiyya Al-Muqātila (Lybien)
(Allāh bewahre ihn und helfe ihm)

لا إله إلا الله محمد رسول الله
أهل السنة والجماعة

أز

AAZARA.NET

Al-Īmām Àhmad Ibn Našr al-Khuzā'ī

Ein Führer der Gelehrten, ein Führer der Shuhadā

﴿أُولَئِكَ الَّذِينَ هَدَى اللَّهُ فَبِهِدَاهُمْ أَقْتَدِ﴾

"Das sind jene, die Allāh rechtgeleitet hat: so folge ihrer Rechtleitung. "

[al-Ān'ām: 90]

Von al-Hāfizh Ibn Kathīr

(rahīmah-Allāh)

Mit Kommentar von Shaykh 'Abdul-Munthir as-Sā'idī

von Al-Jamā'at Al-Islāmiyya Al-Muqātila (Lybien)

(Allāh bewahre ihn und helfe ihm)

WWW.AAZARA.NET

ONLINEVERSION

Übersetzt mit geringer Bearbeitung von

At-Tibyān Publications

Ins Deutsche von ﷻ | NETWORKS

"Er opferte sich selbst und stand dem Tod gegenüber ohne Furcht..." - Solcher Art ist was über ihn von Ibn Kathīr (rahimah-Allāh) gesagt wurde.

Er empfand, dass eine Gefahr die 'Aqīdah von Ahl as-Sunna wal-Jamā'a bedrohte, er konnte sich weder zuhause einschließen, noch war er zufrieden mit süßen Worten, die von beiden geäußert werden konnten, dem Mu`min und dem Munāfiq... Vielmehr begab er sich in die Gefahr, welche von keinem außer Männern durchlaufen wird - ausgenommen jener, für die Allāh es einfach macht - und begann die Gläubigen von Ahl as-Sunna um sich zu versammeln und spornte sie an ihre 'Aqīda zu schützen und ihren Dīn zu verteidigen und gegen den Muḥtadī' (abweichenden) Führer Al-Wāthiq zu kämpfen, welcher die 'Ulamā` folterte, bis sie seiner Behauptung "Khalaq al-Qur`ān" (die Erschaffung des Qur`ān) nachgaben. Der Imām jedoch akzeptierte es nicht im Hinblick auf seinen Dīn unterdrückt zu sein, noch verkaufte er seine 'Aqīda für einen jämmerlichen Lohn oder ein Amt in der Regierung oder einer Würdenstellung, noch für Reichtum oder Geld ... Auch suchte er keine Rechtfertigungen, wie "Maṣlaha" (der größte Nutzen und Vorteil) - mit welchen die "Gelehrten" von heute hypnotisiert wurden, ausgenommen jener mit denen Allāh gnädig war.

Auf diese Weise hörte dieser mutige Imām nicht auf die Kräfte zu mobilisieren und die Reserven zu sammeln... Aber Allāh bestimmte etwas anderes - das er von Al-Wāthiqs eigenem Schwert getötet wird.

Dies ist seine Geschichte, wir erzählen sie vollständig wie sie von Ibn Kathīr in "Al-Bidāya wan-Nihāya" Band 10, Seite 316-320 erwähnt wurde. Und anschließend werden wir kurz einige der Nutzen erwähnen, die in dieser Geschichte vorhanden sind, so dass es vielleicht die helle Rage der Ghayra in den Herzen entzündet, welche nahe der Trübheit waren und vielleicht wird es einen Gelehrten warnen, welcher vom Lächeln eines Taghūt oder der Fitna von leerem Reichtum und Besitz getäuscht wurde oder vergaß was er lernte und seinen Schülern lehrte: das die festgelegte Zeit (der Tod) in der Hand Allāhs allein ist, aber dennoch fürchtet, dass der Taghūt dessen Zeitpunkt vorverlegen könnte!

Wir erwähnen diese Geschichte mit der Hoffnung, dass sie den Herzen der 'Ulamā` der Muslime leben geben und damit sie womöglich Allāh fürchten in Hinsicht auf

den Verkauf Seiner ʿĀyāt und das Land von Haramayn und Bayt al-Maqdis, das Land von al-Isrā'...

Ibn Kathīr (rahimah-Allāh) sagte zu den Ereignissen des Jahres (231H):

Und in diesem war die Tötung von ʿĀḥmad Ibn Naṣr Al-Khuzāʿī, möge Allāh ihm gnädig sein und seinen Aufenthalt prächtig machen.

Und der Grund weshalb dieser man getötet wurde - dieser Mann, ʿĀḥmad Ibn Naṣr al-Khuzāʿī Ibn Mālik Ibn al-Haytham al-Khuzāʿī, wobei sein Großvater Mālik Ibn Al-Haytham einer der größten Befürworter des Staates von Banī al-'Abbās (d.h. die 'Abbasiden) war, jene die diesen seinen Sohn töteten.

Und ʿĀḥmad Ibn Naṣr hatte Ansehen und Führerschaft und sein Vater Naṣr Ibn Mālik war für gewöhnlich von der Ahl al-Hadīth (die Leute des Hadīth) umgeben.

Und die Laien gaben ihm die Bay'a (Treueschwur) auf die Etablierung des Befehls (des Guten) und Verbiets (des Schlechten). Im Jahre 201, als die Leute der Korruption, Unzucht und Unmoral weit verbreitet waren, während der Abwesenheit von al-Ma'mūn aus Baghdād - wie erwähnt wurde. Der Naṣr Handelsplatz in Baghdād ist nach ihm benannt.

Und dieser ʿĀḥmad Ibn Naṣr war von den Leuten des Wissens, der Frömmigkeit und der Gerechtigkeit, der rechtschaffenen Taten und des Eilens zu gutem Handeln; und er war von den Imāmen von Ahl as-Sunna, jene die zum Guten aufriefen und das Schlechte anprangerten und er war von jenen die zur Aussage riefen "Qurʾān ist das Wort Allāhs, herabgesandt, nicht erschaffen."

Und al-Wāthiq war einer der am meist erbitterten Leute, die auf die Aussage bestanden, dass der Qurʾān erschaffen sei - er rief Tag und Nacht dazu auf, öffentlich und im privaten, sich auf das stützend, was sein Vater und sein Onkel al-

Ma'mūn vertraten - ohne jeden Beweis, noch mit Argumentation oder Erklärung von der Sunna oder des Qur'āns.

So erhob sich dieser Àhmad Ibn Naşr, zu Allāh rufend und zum Gebieten des Guten und Anprangern des Schlechten und zur Bekundung, dass der Qur'ān das umgeschaffene Wort Allāhs ist und er rief die Menschen zu viel Gutem. Dadurch sammelte sich eine Jamā'a (Gemeinschaft) von den Leuten Baghdāds unter ihm und tausende schlossen sich ihm an. Zwei Männer wurden für die Verbreitung der Da'wa von Àhmad Ibn Naşr bestimmt, Àbū Hārūn as-Siāj, welcher die Leute der östlichen Provinz rief und ein weiterer war ein Mann namens Tālīb, welcher die Leute der westlichen Provinz rief, sodass viele tausend Menschen und opulente Menschenmassen sich unter ihm vereinten.

Als nun der Monat Sha'bān jenen Jahres eintrat, wurde die Bay'a für Àhmad Ibn Naşr al-Khuzā'i in Geheimhaltung organisiert, um das Gute zu gebieten und das Schlechte anzuprangern und gegen den Sultān zu rebellieren (khurūj), aufgrund seiner bid'a und seinem Ruf zu der Behauptung "Khalaq al-Qur'ān" und wegen dem was er, seine Obrigkeiten und Gefährten an Sünden (ma'āsi) und Sittenlosigkeit (fawāhish) und solches verübten. Also stimmten sie überein das in der Dritten Nacht von Sha'bān - in der Nacht des Jumū'a - eine Trommel geschlagen werden sollte und jene die die Bay'a gegeben haben sich an einem Ort versammeln, den sie bereits im Vorfeld ausmachten - und (nach dem Abkommen) teilten Tālīb und Àbū Hārūn viele Dīnār unter den Begleitern aus. Unter jenen, die das Geld erhielten waren zwei Männer von Banū Ashras und diese beiden waren daran gewohnt, Wein zu trinken. Als also die Nacht des Donnerstags eintrat, tranken diese beiden unter einer Gruppe der Gefährten Wein wobei die beiden dachten, dass es die Nacht ist, in welcher der Plan ausgeführt werden soll - doch in Wirklichkeit handelte es sich um die Nacht vor der geplanten Nacht; sodass die beiden Männer in der Nacht anfangen die Trommel zu schlagen, auf dass die Leute sich mit ihnen versammeln - doch niemand kam. Diese Verwirrung verwarf den organisierten Plan und die Wachen hörten dies in der Nacht, so meldeten sie es dem Vertreter des Sultāns, Muḥammad Ibn Ìbrāhīm Ibn Mus'ab - welcher der Vertreter seines Bruders, Ìs'hāq Ibn Ìbrāhīm war während dessen Abwesenheit in Baghdād ...

Und die Menschen wurden hysterisch und der Stellvertreter des Sultāns tat sein Äußerstes um die zwei Männer (welche die Trommel schlugen) gefangen zu nehmen. Als er sie hatte, folterte er sie, bis sie von Àhmad Ibn Naşr berichteten. So suchten sie nach ihm, bis es ihnen gelang einen seiner Angestellten festzunehmen -

und sie hielten ihn fest (und folterten ihn), bis er mit demselben Geständnis gestand, wie die beiden Männer.

So nahm er eine Anzahl an Anführern von den Begleitern Àhmad Ibn Našrs zusammen mit ihm fest und sandte sie zum Khalifa - jene erfreuend, die sie (d.h. die gefangenen Rebellen geführt von Àhmad Ibn Našr) in solch einem Zustand sahen - und dies geschah am Ende des Sha'bān. Sodann stellte er eine Gruppe von Zuschauern zusammen und der Qāḍī, Àhmad Ibn Àbī Du'ād Al-Mu'tazilī wohnte dem bei und Àhmad Ibn Našr wurde fortgebracht - doch er (al-Mu'tazilī) tadelte Àhmad Ibn Našr nicht. Und als Àhmad Ibn Našr vor al-Wāthiq gebracht wurde, tadelte auch er ihn nicht für die Annahme der Bay'a vom gemeinen Volk, um das Gute zu gebieten und das Schlechte anzuprangern - Vielmehr übersprang er all das und fragte: „Was sagst du bezüglich des Qur'ān?“

Er erwiderte: „Es ist das Wort Allāhs.“

Al-Wāthiq fragte erneut: „Ist es erschaffen (makhlūq)?“

Er wiederholte: „Es ist das Wort Allāhs.“

Gewiss sah sich Àhmad Ibn Našr dem Tod gegenüber ohne Furcht zu haben und opferte sich und er kam sogar Hanūt tragend (eine Mischung aus Moschus und Kampfer, welche vor der Beerdigung auf den toten Körper aufgetragen wird) und heftig strahlend und er hatte festgebunden was seine Schamteile bedeckte (damit sie im Falle von Auspeitschung und Folter nicht offen gelegt werden).

Al-Wāthiq fragte erneut: „ Was sagst du über deinen Herrn? Wirst du ihn am Tage der Wiederauferstehung sehen?“

So antwortete er: “O Àmīr al-Mu'minīn, es kam im Qur'ān und in den Überlieferungen, wie Allāh sagte (ungefähre Übersetzung der Bedeutung):

﴿وَجُوهٌ يَوْمَئِذٍ نَّاضِرَةٌ إِلَىٰ رَبِّهَا نَاطِرَةٌ﴾

„An jenem Tage wird es strahlende Gesichter geben, die zu ihrem Herrn schauen.“ [Al-Qiyāma:22-23] und der Gesandte Allahs (Friede und Segen auf ihm) sagte: „Wahrlich, ihr werdet euren Herrn sehen, genauso wie ihr diesen Mond seht, ohne bei seinem Anblick beeinträchtigt zu werden.“ [Al-Bukhārī und Muslim]. So sind wir auf dem, worüber wir benachrichtigt wurden (von Allāh und Seinem Gesandten).“

Und al-Khātib (al-Baghdādī) berichtete ebenfalls, dass al-Wāthiq sagte, „Wehe Dir! Wird man Ihn sehen, so wie ein begrenzter Körper gesehen wird?! Und wird Er von einem Ort umfasst und der Schauenden in der Lage sein Ihn zu betrachten!? Ich glaube nicht an einen Herren mit solchen Attributen!“

Ich (d.h. Ibn Kathīr) sage: Was al-Wāthiq sagte, ist weder erlaubt, noch notwendig, noch kann es genutzt werden um die authentischen Überlieferungen zu widerlegen – und Allāh weiß es am besten.

Āḥmad Ibn Naṣr entgegnete al-Wāthiq: „Sufyān überlieferte mir einen Marfū' Hadīth, *„Das Herz vom Solne Ādams ist zwischen zwei von den Fingern Allāhs – Er wendet sie, wie immer Er will.“* Und der Prophet (Friede und Segen auf Ihm) pflegte zu sagen, *„O Wender der Herzen! Mache mein Herz fest auf Deinem Dīn!“*

So sagte Is'hāq Ibn Ībrāhīm zu ihm, „Wehe dir! Schau dir an was du da sagst!“

Er antwortete indem er sagte: „Du hast mir befohlen dies zu sagen.“

Is'hāq war davon erschrocken und bemerkte: „Ich befahl es dir?“

So antwortete er: „Ja, du hast mir befohlen ihm aufrichtigen Rat zu geben.“

Schließlich sagte al-Wāthiq zu jenen die bei ihm waren, „Also was sagt ihr zu diesem Mann (d.h. Āḥmad Ibn Naṣr)“ Infolgedessen sagten sie viel über ihn.

‘Abdur-Rahmān Ibn Īs’hāq – welcher der Richter der westlichen Provinz war bis er in den Ruhestand ging und vor diesem Ereignis ein Freund von Āhmad Ibn Našr war – sagte: „Oh Āmīr al-Mu’minīn, sein Blut ist halāl.“

Und Ābū ‘Abdillāh al-Arminī – der Begleiter von Āhmad Ibn Ābī Du’ād – sagte, „Gib mir einen Trunk aus seinem Blut, oh Āmīr al-Mu’minīn!“

Al-Wāthiq entgegnete, „Sicherlich, was ihr euch wünscht wird geschehen“

Und Āhmad Ibn Ābī Du’ād sagte, „Er ist ein Kāfir, er sollte bereuen, vielleicht hat er ein Leiden oder seinen Verstand verloren.“

So sagte al-Wāthiq, „Wenn du mich aufstehen siehst (gehend) in seine Richtung, dann begleitet mich nicht, denn ich will für meine Schritte belohnt werden (zu ihm machend um ihn zu töten).

Dann stand er auf mit einem Säbel – welcher einer der Schwerter von ‘Amr Ibn Mu’idd Yukrab az-Zubaydī war und ein Geschenk an Mūsā al-Hādī während seiner Khilāfa war und auf seinem Boden war die Inschrift eines Zauberspruches, welcher mit Nägeln angebracht war – als er ihn nun erreichte, versetzte er ihm einen Schlag auf die Schulter, während er mit Seilen gefesselt war und auf einer Ledermatte, speziell für Hinrichtungen, stand... und dann versetzte er ihm noch einen weiteren hieb, gegen den Kopf und stieß den Säbel dann in seinen Bauch. Er erlag, rahīmah-Allāh, und fiel auf die Ledermatte. Wahrlich, wir gehören zu Allāh und wahrlich, zu Ihm werden wir zurückkehren, möge Allāh ihm Gnädig sein und ihm vergeben.

Dann zog der Damaszener sein Schwert und schlug auf seinen Nacken und trennte seinen Kopf ab und hob ihn hoch, um ihn zur Schau zu stellen bis er zu dem Feld gelangte, auf dem Bābak al-Khurramī war und er wurde dort gekreuzigt während seine Beine noch immer zusammengekettet waren und er ein Gewand und Hosen trug. Und sein Kopf wurde nach Baghdād getragen und in der östlichen Provinz für einige Tage auf- und zur Schau gestellt und ebenso in der westlichen Provinz, Tag und Nacht von Wachen kontrolliert. Und an seinem Kopf wurde eine Nachricht angebracht, auf der stand:

„Dies ist der Kopf, des abgeirrten, heidnischen Ungläubigen, Āhmad Ibn Našr al-Khuzā’i, einer von denen die durch die Hände von ‘Abdullāh Ibn Hārūn, dem Īmām, al-Wāthiq Billāh, Āmīrul Mu’minīn getötet wurden – nachdem er ihm den Beweis bezüglich der Erschaffung des Qur’āns und der Negierung des Anthropomorphismus erbrachte und ihm die Möglichkeit gab zu bereuen und es

ihm ermöglichte zur Wahrheit zurückzukehren – jedoch lehnte er alles ab, außer das dickköpfige Widersetzen und erklärte offen etwas anderes. So gebührt alles Lob Allāh, der ihn dem Feuer zuführte und seiner Qual, wegen seines Kuffrs, für das Āmīr Al-Mu'minīn sein Blut und seine Verdammung für erlaubt erklärte.“

Danach ordnete Al-Wāthiq die Verfolgung der Führer unter den Begleitern Āhmads(d.h. seiner Bewegung) an und er nahm etwa neunundzwanzig Männer fest und schickte sie ins Gefängnis und sie wurden als Irregeleitete gebrandmarkt. Sie durften von niemandem besucht werden, wurden in Eisenketten gelegt und sie bekamen keine Essensrationen, wie es die anderen Gefangenen erhielten – und dies ist eine gewaltige Ungerechtigkeit.

Und dieser Āhmad Ibn Naṣr war einer der Großen 'Ulamā, aktiv, das Gute befehlend und das Schlechte verbiethend. Er hörte Hadīth von Hammād Ibn Zayd und Sufyān Ibn 'Uyaynah und Hāshim Ibn Bashīr – und er besaß all seine Schriften. Und er hörte auch eine große Anzahl von Ahādīth von Imām Mālik Ibn Anas, jedoch überlieferte er nicht viele von ihm.

Und jene die von ihm berichteten sind Āhmad Ibn Ībrāhīm ad-Dauriqī und sein Bruder Ya'qūb Ibn Ībrāhīm und Yahyā Ibn Ma'in – welcher ihn eines Tages erwähnte und darum bat das Allāh ihm gnädig sei und sagte „Allāh gewährte ihm Shahāda (Märtyrertod) als Ende“, obwohl er für gewöhnlich keine Leute pries, denn er sagte, „Ich bin es nicht würdig Leute zu erhöhen,“ - aber genau dieser Yahyā Ibn Ma'in stach heraus in der Bewunderung von Āhmad Ibn Naṣr. Und Imām Āhmad Ibn Hanbal erwähnte ihn eines Tages und sagte, „Möge Allāh ihm gnädig sein, wie edelmütig er mit seiner Seele zu Allāh war. Er opferte sich für Ihn auf.“

Ja'far Ibn Muhammad As-Sā'igh berichtete, „Meine beiden Augen waren Zeugen – und mögen sie ausgemeißelt werden, wenn sie es nicht waren – und meine beiden Ohren hörten – und wenn sie es nicht taten, mögen sie taub werden: Āhmad Ibn Naṣr al-Khuzā'i, als er geköpft wurde sagte sein Kopf, „Lā ilāha illā-Allāh“; Und einige Leute hörten ihn, während er an den Baumstamm genagelt wurde, seinen (abgeschlagenen) Kopf rezitieren,

﴿الْم أَحْسِبَ النَّاسُ أَنْ يُتْرَكُوا أَنْ يَقُولُوا آمَنَّا وَهُمْ لَا يُفْتَنُونَ﴾

„Alif, Lām, Mīm. Meinen die Menschen, sie würden in Ruhe gelassen werden, wenn sie bloß sagten: "Wir glauben" und meinen sie, sie würden nicht auf die Probe gestellt?" [al-'AnkAbūt:1-2]

Ich bekam Gänsehaut.

Ende des Zitats von al-Hāfith Ibn Kathīr, rahīmah-Allāh

Nützliche Punkte

1. Der Lob für ihn von Ibn Kathir und die Umschreibung von ihm mit Wissen ('Ilm), dem Befehlen des Guten und dem Verboten des Schlechten, dem aufrichtigen Raten, die bitte zu Allāh für seine Barmherzigkeit für ihn und seine ganze Tortur um ein Märtyrer zu sein.
2. Die Legitimität (mashrū'iyah) von Teil - Bay'as (Eide der Bündnis) und Verträgen über Jihād und das Gute Befehlen und das Schlechte Anprangern und Verbreitung der 'Aqīda der Rechtschaffenen Vorfahren. Und ebenso, die Legitimität für das Verbergen und Geheimhalten dieser Bay'as, so das die Tawāghīt dessen Leute nicht unterdrücken.
3. Die Zulässigkeit (Jawāz) der Suche nach Unterstützung von einem Fājir (Sündigen) für den Jihād (wie die Hilfe, die bei den zwei Trinkern ersucht wurde).
4. Āḥmad Ibn Naṣr war mit Sicherheit einer von jenen, die es als rechtmäßig ansahen sich gegen einen Abweichler (mubtadi') aufzulehnen (khurūj), selbst wenn dieser keinen Kufr begangen hat. Und dies ist offensichtlich anhand seiner Betitelung Al-Wāthiqs als "Āmīr al-Mu'minīn". Und daran sehen wir das es Unsicherheiten gibt bei der Behauptung, dass es ein Ījmā' (Konsens) existiert über die Unzulässigkeit eines Aufstandes gegen den abweichenden (mubtadi') und sündigen (fāsiq) Herrscher. Und wie könnte es einen Ījmā' darüber geben, wenn al-Husayn Ibn 'Alī (möge Allah mit ihm zufrieden sein) – der Enkel des Gesandten Allāhs (Frieden und Segen seien auf ihm) – gegen Ziyād dem Fāsiq rebellierte; und 'Abdur-Rahmān Ibn Al-Ash'ath gegen 'Abdul Malik Ibn Marwān rebellierte und er (Abdur-Rahmān) Sa'id Ibn Jubayr und Ash-Sha'bi und andere mit sich hatte; und 'Abdullah Ibn Hanthala (möge Allāh mit ihm zufrieden sein) sich gegen Yazid Ibn Mu'āwiya auflehnte... Und was ist dann erst mit dem Führer, der deutlichen kufr begeht und die Gesetzgebung Allāhs ersetzt ?!!

Imām An-Nawawī sagte [Sahīh Muslim Bi Sharh An-Nawawī, 12/229], „Al-Qādhi ‘Iyādh sagte, ‘Die Gelehrten haben einen Konsens gebildet, dass die Führerschaft (imāma) nicht vereinbart werden kann mit einem Ungläubigen (kāfir) und falls von ihm Unglaube (kufr) hervortritt, er beseitigt werden muss... Also wenn Unglaube (kufr) und das Verändern der Gesetzgebung (shar’) oder Neuerung (bid’a) von ihm ausgeht, dann verliert er den Status der Amtsbefugnis und sein (Recht) auf Gehorsam und es wird für die Muslime verpflichtend, sich gegen ihn zu erheben und ihn zu beseitigen und einen gerechten Imām einzusetzen, wenn es für sie möglich ist. Alsdann, wenn es nicht möglich ist, außer für eine Gruppe (tā’ifa), wird es für sie (d.h. die Gruppe) zur Pflicht sich zu erheben und den Ungläubigen (kāfir) zu beseitigen. Und dies ist nicht verpflichtend bezüglich des Neuerungsträgers (mubtadi’), außer wenn sie annehmen, dass sie dazu in der Lage sind. Wenn ihre Unfähigkeit bestätigt ist, dann ist der Aufstand nicht verpflichtend, aber die Muslime müssen Hijra machen, weg von seinem Land zu einem anderen und mit ihrer Religion fliehen.“

5. Die Gefahr für den ‘Ālim (Gelehrten) durch die Vereinigung mit dem Sultān oder dem Führer und der daraus folgende Schaden für seinen Dīn. Wie wir sehen war ‘Abdur-Rahmān Ibn Is’hāq ein Freund von Āhmad Ibn Našr, jedoch blendete ihn die Fitna des Herrschers und er erklärte das Blut Āhmads für erlaubt.
6. Ibn Al-Jawzī sagte in "Sayd Al-Kathīr" [S. 403], „Nichts ist schädlicher für einen ‘Ālim, als der Gang zum Sultān – denn wahrlich, er wird dem ‘Ālim die Dunyā verschönern und ihm die das Schlechte erscheinen lassen als wäre es unbedeutend.“

7. Und der Prophet Allāhs (Frieden und Segen seien auf ihm) sagte,
„Ganz gleich wer an die Tore des Sultāns geht, er wird in Fitna fallen.“ [Sahīh Al-Jāmi‘, #6124]
8. Das Vorenthalten der Nahrung der gefangenen Gefährten von Àhmad Ibn Našr (möge Allāh ihm gnädig sein) war eine große Ungerechtigkeit – was ist dann erst mit dem Vergießen ihres Blutes und des Blutes der Gläubigen wie in jeder Ära?!!
9. Die Bewunderung Yahyā Ibn Ma‘īns für Àhmad Ibn Našr. Und Yahyā Ibn Ma‘īn gilt als einer der extrem strengen Gelehrten (mutashaddidin), wenn es um das Loben von Leuten geht (tazkiya) und er ist einer der größten ‘Ulamā des al-Jarh wat-Ta’dil.
10. Ath-Thahabī sagte in ‘Mizān Al-‘Itidāl‘ bezüglich der Gelehrten, die extrem streng waren in Tawthīq (jemanden für glaubwürdig erklären):
„Eine Gruppe (von Gelehrten) untersucht ganz genau bevor sie jemanden als glaubwürdig bezeichnet und überprüft sorgfältig, bevor sie jemanden als vertrauenswürdig erklärt – sie stufen jemanden herab (bloß) wegen zwei oder drei Fehlern und erachten seine Erzählung für schwach. Wegen dieser Beurteilung, wird ihr Tawthīq akzeptiert, beiß darauf mit deinen Backenzähnen und halte dich daran... Und zu dieser Klasse von Gelehrten, gehören al-Jūzjānī, Àbū Hātim ar-Rāzi, Àbū Muhammad ‘Abdur-Rahmān Ibn Àbī Hātim ar-Rāzi, an-Nasā‘ī, Shu‘bah, Ibn al-Qattān, (Yahyā) Ibn Ma‘īn, Ibn al-Madīnī und Yahyā al-Qattān.“
11. Der Lob Ìmām Àhmad Ibn Hanbals – Ìmām der Ahl as-Sunna – für Àhmad Ibn Našr; und Ìmām Àhmad Ibn Hanbal ist ebenfalls einer der größten ‘Ulamā des al-Jarh wat-Ta’dil.
12. Die Wunder (karāmāt) von Àhmad Ibn Našr, welche aufgrund seines tugendhaften Sterbens als Frohbotschaften für ihn gesehen werden.

Wahrlich, die 'Aqīda der Rechtschaffenen Vorfahren ist ein Schatz, welcher eine kostbare Mitgift (mahr) verlangt – was hast du dafür vorbereitet, lieber Leser?

Pass auf dass die 'Aqīda der Rechtschaffenen Vorfahren nicht einfach nur ein Körper ohne Seele wird oder wie Asche welche verschwindet bei Stürmen der Prüfungen und Beschwernissen.

﴿إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ الَّذِينَ آمَنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ ثُمَّ لَمْ يَرْتَابُوا وَجَاهَدُوا بِأَمْوَالِهِمْ وَأَنْفُسِهِمْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ
أُولَئِكَ هُمُ الصَّادِقُونَ﴾

Die Gläubigen sind nur jene, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und dann nicht (am Glauben) zweifeln und Jihād mit ihrem Besitz und ihrem eigenen Leben für Allāhs Sache machen. Das sind As-Sādiqīn.

[al-Hujurāt:15]